

Bergrennen Hemberg

Nach Absprache mit dem Fahrerlager Chef reisten wir Donnerstagabend 20.30 Uhr in Hemberg an. Wir wurden nett empfangen und auf unser Platz gewiesen. Ein Super Platz hat uns der Veranstalter zugeteilt.

Wir haben nur das nötigste gemacht, danach gingen wir kurz durchs Dorf. Es ergaben sich coole Gespräche, diese Hemberger sind sehr freundliche Menschen, alle haben eine Riesige Freude an dem Bergrennen. So machts Spass als Team anzureisen.

Freitag hieß es Ausschlafen, Aufstellen, Einrichten, Formel ausladen, Wagenabnahme erledigen, Streckenbesichtigung absolvieren und Fachsimpeln.

Samstagsmorgen stieg die Vorfreude auf den ersten Bergtag. Als ich den Formel Renault eine Stunde vor dem ersten Trainingslauf startet um ihn warmlaufen zu lassen, schepperte es hinten im Getriebe gewaltig. Sofort stellte ich das Auto wieder ab und wusste da ist etwas schief gelaufen. Statt das erste Training zu fahren zerlegte ich das Getriebe um zu schauen was nicht gut ist. Ich fand den Fehler bald, es ging zum ersten mal etwas schief beim Getriebeübersetzung wechseln.

Fürs zweite Training waren dann auch wir fahrbereit. Nach drei Jahren Pause am Hemberg war dies ein Anpassungs Lauf.

Mit 1.01.21 konnte ich mich auf den zweiten Platz hinter Balmer setzen.

Dritte Trainingslauf konnte ich schon besser angreifen und fuhr eine Zeit von 59.49.

Dies war für mich absolute Persönliche Bestzeit. Noch nie fuhr ich hier unter einer Minute. Ich konnte den zweiten Platz halten hinter Balmer der mit 59.10 gar nicht so weit weg war.

Für das letzte und vierte Training vom Samstag zogen wir wie nach jedem Lauf wieder die Pneu's ab um vollen Gripp zu haben. Den brauchte ich aber leider nicht, den nach dem runter Rollen an den Start mussten wir wenden um wieder an den Start zu gelangen. Dort ging beim langsamen anfahren eine Antriebswelle kaputt. Das Training war vor dem Start zu Ende. Der LKW brachte mich danach zurück ins Fahrerlager im Ziel oben. So hieß es die Antriebswelle wechseln. Ich konnte mich noch nicht mal umziehen, waren Christian Hirsig und Daniel Wittwer schon in der Arbeitskleidung und fingen an zu Schrauben. Ich machte mich an die anderen Arbeiten die noch anstanden. Vielen Dank für Euren Super Einsatz. 😊

So waren wir wieder bereit für Sonntag.

Zuerst gab es aber noch das verdiente Nachtessen. Wir hatten eine grosse Gemeinschaft unter unserem Zelt und ein super zufriedene Runde an dem Samstag Abend. Die Stimmung war wirklich sehr gut. 😊

Als die anderen sich Richtung Festgelände im Dorf machten um noch ein bisschen zu feiern, ging ich ins Bett.

Sonntag morgen stand das 5 Training auf dem Programm. Dies war Fakultativ, trotzdem ich fuhr es um noch den Rückstand von den zwei Trainings aufzuholen. Die Zeit blieb aber über der Minuten Grenze stehen. Trotzdem war es ein gutes Training für die bevorstehenden Rennläufe.



Kurz vor Mittag ging es dann mit anderen Slicks wieder runter an den Start.

Beim ersten anbremsen nach dem Start kam schon das erste mal das Heck. In der übernächsten Linkskurve rutschte das ganze Auto über alle vier Räder gegen die Baumstämme, konnte es aber noch abfangen. Und zu guter letzt in der schnellen Zielkurve kam das Heck nochmals extrem was fast Lenk Gegenanschlag bedeutet, und dies im 5ten Gang. Die Zeit blieb bei 59.50 stehen. Rang zwei.

Für den zweiten Rennlauf nahmen wie eine Änderung am Fahrwerk vor und an der Bremsbalance. Dieser Lauf passte dann.

Mit einer Zeit von 58.57 fuhr ich meine absolut persönliche Bestzeit auf dieser Strecke. Dies war eine super Zeit für uns. Balmer fuhr in dem Lauf eine 58.55.

Weil er aber im ersten eine hohe 57 fuhr hatte er dennoch einen komfortablen Vorsprung auf mich.

Für den letzten Lauf nahm ich mir vor nochmals eine ähnlich Zeit zufahren, natürlich gerne noch schneller. Dies gelang aber nicht ganz, nach einem Rutscher wieder in derselben Kurve wie im ersten Lauf gelang es dennoch wieder eine 58 Zeit. Genau 58.75.

Mit der Summe der zwei schnellsten von drei Rennläufe konnte ich den zweiten Platz in der Klasse und mich sogar noch auf dem vierten Gesamtrang der Formel Fahrzeug vorschieben. So weit vorne war ich im Scratch noch nie an einem Berg.

Somit mehr als zufrieden im Ziel.

Wir danken allen Zuschauer , es waren ja wirklich sehr viele bekannte Gesichter im doch weiten Hemberg anzutreffen. 😊 Danke allen Helfer in jeglicher Form und natürlich meinem Team und Familie.

Nächstes Rennen ist der kommende Sonntag in Romont, dort geht es wieder um Slalom Punkte...

Bis dann Marcel



Restaurant Bahnhof GmbH
Pfandersmatt 3A
3664 Burgstein-Station
033 356 30 57
Restaurant Bahnhof Burgstein

